

Prozessorientierte Preise für Logistik-Dienstleistungen

Transparenz der physischen und monetären Lagerabläufe

Für Logistik-Dienstleister gibt es verschiedene Arten der Leistungsabrechnung. Aus kaufmännischer Sicht ist eine prozessorientierte Basis für die Abrechnung von Logistikdienstleistungen transparenter. Die Veränderungen von Strukturdaten und externen Produktivitätseinflüssen werden zumeist vom Auftraggeber vorgegeben. Beispiele hierfür sind Veränderungen der Auftragsstrukturen wie Pickgewichte in der Kommissionierung, Pickmenge pro Auftragszeile, Kommissionieranteil in der Auftragsabwicklung, Dynamik in der Lagerplatzbelegung und Stellplatzgewicht im Transport.



Produktivitätskennzahlen und Kostentreiber

Gemeinsame Aufgabe des Auftraggebers und des Logistik-Dienstleisters ist es, die Kostentreiber für diese Produktivitätskennzahlen zu ermitteln.

Ein prozessorientiertes, transparentes Abrechnungsverfahren, das in Verbindung mit der Definition gewisser Schwellenwerte für die jeweilige positive oder negative Entwicklung der Strukturdaten verbunden werden kann, schafft die Grundlage für die partnerschaftliche Win/Win-Situation.

Automatische Logistik-Dienstleistungsabrechnung

Grundlage der Abrechnung ist eine DV-gestützte Datenbasis, da die Ermittlung der Kennzahlen aufgrund des Datenumfanges und des Zeitaufwandes nicht manuell erfolgen kann. Man spricht hier von der automatischen Logistik-Dienstleistungsabrechnung, wie sie im Lagermanagementsystem "storagement" von Dr. Brunthaler realisiert ist.

Um stets ein Bild von den Dienstleistungen (Bewegungen) im Lager und deren Werten zu haben, können je Mandant Abrechnungskriterien und -intervalle in den Stammdaten des Mandanten festgelegt werden. Die Auswertung kann auf einen Mandanten begrenzt sein oder für alle Mandanten durchgeführt werden. Insgesamt können 24 verschiedene Lagerleistungskriterien erfasst werden. Welche Leistungen ausgewertet werden, wird in dem Lagerleistungsabrechnungsdialog festgelegt.

Um die Kriterien in eine Leistungsabrechnung einzubinden, werden Abrechnungssätze angelegt. Diese beinhalten u.a. Zahlungsziel, Währung, Abrechnungskriterium. Jeder angelegten Leistung eines Mandanten kann ein Preis, eine Bezeichnung und eine Abrechnungseinheit zugeordnet werden.

Art und Umfang der Abrechnungsleistungen

Die Auswertung über Leistungen in einem Lager erfolgt in betriebsamen Zeiten. So wird nachts die Datenbank automatisch gescannt und z.B. die Fachbelegungen und Bestände oder die Ein- und Auslagerungen von Paletten zu einem bestimmten Zeitpunkt festgehalten.

Aus den Einlageranmeldungen können die Anzahl Paletten oder die Gewichte ermittelt werden, die zu einem bestimmten Zeitpunkt eingelagert worden sind. Ebenso können die Daten der Auslagerung ermittelt werden, z.B. aus der Anzahl Kommissionieraufträge oder der Versandobjekte. Der Warenwert der ausgelagerten Waren wird über die Ist-Menge der Kommissionierpositionen ermittelt, multipliziert mit dem jeweiligen monetären Werten.

Die Ermittlung der Anzahl der Dokumente, z.B. Lieferscheine, erfolgt über die Anzahl der Lieferaufträge, die mindestens im Zustand gepackt sind. Aus der Anzahl der gepackten und nicht stornierten Kommissionieraufträge wird die Anzahl der Frachtbriefe eines bestimmten Zeitpunktes ermittelt.

Um Rechnungen zu stellen, müssen die Leistungssätze ermittelt und als Positionen einer Rechnung im Rechnungsdialog eingegeben werden.

Dienstleistungsabrechnung bei Schober

Der Logistik-Dienstleister Schober hat storage management an seinen Standorten Hamburg und Ochsenfurt im Einsatz. Es

werden Nahrungsmittel (u.a. Margarine, Öle, Fette) mit Mindesthaltbarkeitsdatum und Chargenverfolgung in gekühlten Lagerräumen gelagert. Eingelagert werden 100 Artikel auf ca. 1500 Paletten der Firma



vandemoortele in Ochsenfurt und 800 Artikel der Firma Hoburn und weiterer Mandanten auf ca. 6500 Lagerplätzen in Hamburg.

Bei den am Markt verfügbaren Lagerverwaltungssystemen sind heute noch bei weniger als der Hälfte der Anbieter derartige Lagerleistungsabrechnungen vorhanden. Bei Schober wird die Lösung durch das Modul Lagerleistungsabrechnung "storagement" der Dr. Brunthaler GmbH realisiert. Zum Abrechnungs-Modul gehören auch Statistikfunktionen, die es dem Nutzer durch eine einfache Bedienoberfläche ermöglichen, Abfragen zu Struktur- und Produktivitätskennzahlen ad-hoc durchzuführen.

Der wesentliche Nutzen der Lagerleistungsabrechnung für Schober liegt in der Transparenz der Leistungen, die er für seine Kunden erbringt. Die physischen Leistungen, die zu einem Zeitpunkt erbracht wurden, werden monetär bewertet. Damit kann der Logistik-Dienstleister seinen Kunden detaillierte, transparente Abrechnungen vorlegen.

Aus Distribution 6/2002